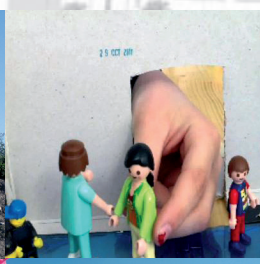
## Erstes Pilotprojekt

Die Stadt Zürich hat das Areal des ehemaligen Zürcher Hardturmstadions im Nutzungsrecht dem Verein Stadionbrache für eine Zwischennutzung zur Verfügung gestellt. Auf dieser Brache sind nun verschiedene Akteure aus dem Quartier mit zahlreichen Projekten aktiv. ZWISCHENRÄUME hat sich mit seinem ersten Pilotprojekt zum Ziel gesetzt, Jugendlichen aus dem Quartier einen Zugang zu diesem Freiraum zu ermöglichen und eine Veranstaltung nach deren Vorstellungen auf die Beine zu stellen. Wichtig im Projekt war ebenfalls, mittels Bedarfserhebung auch die längerfristigen Wünsche der Jugendlichen zu erfassen.

## Ideen inszenieren...

Während des Frühlingsfestes der Stadionbrache führte ZWISCHENRÄUME eine Videobedarfsanalyse durch, welche aus Interviews und Animationen bestand. Die Animationen wurden von den teilnehmenden Jugendlichen konzipiert und umgesetzt und stellten ihre Ideen für Veranstaltungen auf der Stadionbrache filmisch dar. Hierfür erhielten sie eine kurze Einführung in wichtige filmische Grundlagen. Produziert wurde mit Videokameras im Handyformat. Es konnte den ganzen Nachmittag und Abend intensiv mit diesen

Gruppen gearbeitet werden, wodurch sie wiederum für die weitere Mitarbeit gewonnen werden konnten. Die Offene Jugendarbeit OJA Kreis 5 war mir ihrer Feuertonne vor Ort und kam neben Jugendlichen auch mit Eltern in Kontakt.

## ... und umsetzen

Alle involvierten Jugendlichen wurden eine Woche später von ZWISCHENRÄUME und der OJA eingeladen, den zusammengestellten Film anzuschauen. Die beste Animation wurde mit Kinogutscheinen prämiert. Die längerfristigen Bedürfnisse wurden festgehalten und vertieft und ausserdem wurde mit den Jugendlichen an den Ideen für den eintägigen Event weitergearbeitet. An weiteren Sitzungen wurde die Durchführung einer Freiluftparty (Neon Night) beschlossen und geplant. Dabei war wichtig, dass in erster Linie die Jugendlichen die Verantwortung und die Planung übernahmen und ZWISCHENRÄUME sie dabei lediglich beriet und unterstützte. Die Jugendlichen waren sehr engagiert, hatten viele kreative Ideen zur Umsetzung und bewiesen bis zum Schluss Durchhaltevermögen. Die Projektgruppe führte den Partybetrieb selbständig und hiess an der Neon Night schliesslich 24 zufriedene Gäste willkommen.